

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 12, Dezember 2024

RM 04A035819

ergeht an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



# Stromrechnung wird teuer!

*Sollte die neue Bundesregierung bei den Energiepreisen nicht handeln, drohen den österreichischen Haushalten nächstes Jahr vor allem extrem steigende Stromkosten. Grund ist das Auslaufen diverser Ausnahmen und Zuzahlungen mit Ende 2024. Die Mehrbelastungen könnten einige hundert Euro im Jahr betragen.*

Vor allem läuft die Strompreisbremse aus. Diese garantierte bis zu einem Verbrauch von 2.900 kWh einen Strompreis von 10 Cent/kWh. Den Rest auf den tatsächlichen Strompreis

übernahm der Staat. Dieser bewegt sich derzeit je nach Anbieter um die 15 bis 20 Cent/kWh. Die Differenz müssen die Haushalte, sollte die Strompreisbremse nicht verlängert werden, selbst

schlucken. Hat jemand einen zweiten Zähler für Nachtstrom, war dieser bereits bisher von der Strompreisbremse ausgenommen.

## Auch Netzgebühren steigen

Die Geldbörse der Haushalte werden zudem durch die mit Anfang 2025 steigenden Netzgebühren belastet. Sie betragen ungefähr

ein Drittel der Stromrechnung und werden in der Steiermark um 29 Prozent angehoben. Zusätzlich tragen ab 2025 auch die Elektrizitätsabgabe, die Ökostrompauschale und der Ökostromförderbeitrag zu den teuren Strompreisen bei. Die Elektrizitätsabgabe war von 2022 bis Ende 2024 mit 0,001 Euro/kWh begrenzt. Ab Jänner steigt die Abgabe auf 0,015 Euro/kWh. Bei einem Durchschnittstromverbrauch von 2.500 kWh/Jahr macht allein diese Steigerung 37,5 Euro im Jahr aus. Bei höherem Verbrauch dementsprechend mehr. Ökostrompauschale und Ökostromförderbeitrag waren wegen der 2022 explodierenden Strompreise ausgesetzt. Ab 2025 müssen sie von den Stromkundinnen und -kunden wieder bezahlt werden. Beide zusammen betragen ca. 110 Euro. Das alles bedeutet für einen Durchschnittshaushalt Mehrkosten bei der Stromrechnung, die mehrere hundert Euro im Jahr betragen können. Bisher gibt es von den Parteien, die die neue Bundesregierung verhandeln, keinerlei Signale bei den Strompreisen unterstützend einzugreifen.

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) [www.jahrbacher.com](http://www.jahrbacher.com)

Schmuck Jahrbacher  
0664/30 43 873  
Besuchen Sie auch  
unseren Online-Shop



Auch  
Verpfändung  
möglich!

# Skandal: Mehrparteienhaus in Donawitz wochenlang ohne Heizung

*Eine Mißhandlung der Sonderklasse mußten Mieterinnen und Mieter eines Wohngebäudes in der Turnerstrasse in Donawitz über viele Wochen hinnehmen. Bereits im September, also zu Beginn der Heizperiode, fiel die Heizungsanlage aus. Nach Beschwerden der Bewohner wurde sie zwischenzeitlich wieder in Gang gesetzt, allerdings lief sie auch dann nie störungsfrei.*

Meist stiegen die Temperaturen in den Wohnungen nicht über 17 Grad Celsius; an vielen Tagen gab es überhaupt keine Wärme! Besonders dramatisch wurde die Situation Ende November und Anfang Dezember mit dem einsetzenden Frost. Da die Hausverwaltung untätig blieb, mußten die Bewohner sich – auf eigene Kosten! – mit Zusatzheizungen und Elektrostrahlern behelfen. Stadtrat Werner Murgg und Gemeinderat Jakob Matscheko von der KPÖ machten sich vor Ort ein Bild über die menschenunwürdigen Zustände und unterstützen die Mieterinnen und Mieter. „Es darf nicht sein, daß mitten im Winter die Heizung

ausgeht, und die Hausverwaltung stellt sich taub. Wer ein Haus kauft, hat auch eine Verpflichtung gegenüber den Bewohnern! Mit derartigem Spekulantenumwesen gehört abgefahren!“ so Murgg. Die KPÖ rät, in Fällen wie diesen sofort ins Rathaus zur Wohnungsschlichtungsstelle zu gehen, um erstens eine sofortige Schadensbehebung einzufordern und gegebenenfalls auch eine Mietreduktion durchzusetzen. Das betroffene Objekt befindet sich im Besitz der GT7-Group. Diese steht im Besitz eines oberösterreichischen Immobilienspekulanten. Die Verwaltung macht die Firma Ordea, eine Tochter der GT7-Group.



Skandalöse Zustände werden von der Hausverwaltung ignoriert



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



**Die KPÖ-Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.**  
**Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben**

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

**Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die besinnliche Weihnachtszeit!**

**Wir kümmern uns gerne um den Verkauf Ihrer Immobilie – auch im neuen Jahr!**



**Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23**  
c.wolfinger@remax-tradition.at  
**Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40**  
w.wilding@remax-tradition.at

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!



**Klein, aber mit Biss**

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Fotos KPÖ, Adobe Stock.  
Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

# K O M M E N T A R

## Stromrechnung: Es drohen empfindliche Mehrkosten

Wenn die neue Bundesregierung nicht handelt, müssen die Haushalte ab Jänner mit deutlich gestiegenen Stromrechnungen kalkulieren. Derzeit deutet nichts darauf hin, daß den Haushalten über Ende 2024 hinaus finanziell unter die Arme gegriffen wird. Wir erinnern uns: 2022 explodierten die Energiepreise. Die Bundesregierung beschloß die Einführung einer Strompreisbremse, welche bis zu einem gewissen Verbrauch den Strompreis deckelte. Außerdem wurden diverse Abgaben ausgesetzt. All das läuft Ende des Jahres aus. Zusätzlich steigen die Netzgebühren in der Steuer-

mark um 29 Prozent. Diese machen ca. ein Drittel der Stromrechnung aus. Mehrkosten von einigen hundert Euro pro Jahr drohen. Dabei werden die Netzgebühren ohnehin mit einem Schlüssel berechnet, der ungerecht ist. Rund 20 Prozent sind Fixkosten, der Rest richtet sich nach dem Stromverbrauch. Während die Betreiber von PV-Anlagen die Stromnetze für das Einspeisen nutzen und damit für den notwendigen Ausbau der Netze mitverantwortlich sind, werden die Kosten allen Haushalten aufgebürdet. Deutschland denkt bereits über eine Änderung der Aufteilung der

Netzgebühren nach. Allgemein werden die Kosten der Energiewende sukzessive der Allgemeinheit aufgebürdet; siehe Ökostrompauschale und Ökostromförderbeitrag. All das schlägt ab Jänner wieder voll zu Buche. Mit der nun wieder fällig werdenden Elektrizitätsabgabe wird die Stromrechnung ab dem kommenden Jahr für viele Haushalte zu einer extremen finanziellen Belastung. Derzeit gibt es keine Hinweise für ein unterstützendes Eingreifen der Politik. Im Gegenteil: Bei den Verhandlungen über die Bildung einer neuen Bundesregierung zeigt man sich für diese Anlagen taub. Stattdes-



**Werner Murgg**  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

sen folgt man den Vorgaben der Wirtschaftsforscher, die von weiteren Energiepreisstützungen dringend abraten. Schließlich droht Österreich ein EU-Defizitverfahren. Die finanzpolitischen Entscheidungen werden ohnehin längst in Brüssel getroffen; ein „Erfolg“ des EU-Beitritts. Für die österreichischen Haushalte heißt es stattdessen „Bitte zahlen!“



**BELLAGGIO**  
GELATERIA



Im Leoben City Shopping  
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00  
Samstag 7:30 bis 18:00



# **DSV:** Pleitegeier über dem Hochofenballett?

*Erneuter Paukenschlag beim DSV-Leoben: der bisherige Hauptsponsor TGI hat alle Verträge gekündigt. Der DSV-Vorstand gibt sich in einer ersten Aussendung überrascht. Der Ausstieg des Hauptsponsors trifft den DSV hart. Schon der Zwangsabstieg wurde unter anderem mit finanziellen Ungereimtheiten begründet, nun dürfte das „Hochofenballett“ – immerhin Tabellenführer der Regionalliga Mitte – endgültig in finanzielle Schieflage geraten.*

Der Vorstand gibt neben dem Rückzug des Hauptsponsors weitere strategische Fehlentscheidungen als Begründung für die miserable Finanzsituation des Vereines an. Diese seien von der seit Mai 2024 eingesetzten Geschäftsführung zu verantworten. In der Aussendung des DSV wird sogar der Verdacht

auf Unterschlagung von Vereinsgeldern geäußert, man wolle entsprechend Schadensersatz geltend machen. Interessant ist auch die Meldung, wonach es mit einigen Sponsoren nur mündliche(!) Zahlungsverträge gegeben habe, die nicht eingehalten wurden. Der DSV-Vorstand will derzeit ein Sanierungsverfahren

oder einen Insolvenzantrag prüfen.

## **Sanierungsverfahren oder Insolvenz?**

Was genau ein Insolvenzverfahren für den Spielbetrieb des DSV, für die Jugendarbeit oder auch für das Stadion bedeuten wird, ist derzeit unklar. Die Stadtgemeinde Leoben fördert den DSV jährlich mit rund 120.000 Euro an Steuergeld; der Betrag dient zur Erhaltung des Stadions. Die Stadtwerke schießen über einen Sponsorvertrag 25.000 Euro zu. Weitere Zahlungen gibt es für die Jugendarbeit des Vereins. Im Frühjahr war

bekanntlich der bisherige Obmann Mario Bichler von allen Funktionen zurückgetreten, gegen ihn wurde der Verdacht des Anlegerbetruges in Zusammenhang mit Kryptogeschäften und der Geldwäsche geäußert, es gab auch Hausdurchsuchungen; die Ermittlungen laufen. Pikant: Schriftführer des DSV und somit Vorstandsmitglied ist mit Helmut Kaltenegger ausgerechnet der Geschäftsführer des bisherigen Hauptsponsors TGI, vormals GGMT. Es läuft ebenfalls ein Verfahren wegen Anlegerbetrugs im Zusammenhang mit Goldrabattgeschäften. Bei allen namentlich genannten gilt die Unschuldsvermutung.

## **Hallo dri's Beisl**



**Wolfgang Lobenwein**  
**Lorberaustraße 8**  
**8700 LEOBEN**  
**Telefon 03842 /21327**

**Auf Euer Kommen freut sich das Hallodri-Team**  
**Tägl. außer Dienstag von 10 - 23 Uhr**

# ÖFFNUNGSZEITEN

## Weihnachtsfeiertage

Di 24.12. 11:00 - 14:00 Uhr	Küche bis 13:00 Uhr
Mi 25.12. 11:00 - 17:00 Uhr	Küche bis 16:00 Uhr
Do 26.12. 11:00 - 17:00 Uhr	Küche bis 16:00 Uhr
Di 31.12. ab 20:30 Uhr	<b>Silvester Special!</b> 3-Gänge Menü, Mitternachtsjause und Live Musik
Mi 01.01. 11:00 - 17:00 Uhr	Küche bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf euren Besuch!



Reguläre Öffnungszeiten: Mo - Sa : 11:00 - 22:00 So und Feiertag: 11:00 - 20:00

Küche: Mo - Sa 11:00 - 21:00 | So und Feiertag 11:00 - 19:00

Anmeldung Silvester Dinner: +43 3842 42074



**Aus** dem Leobener Stadtrat – Sitzung Oktober 2024

# Feuerwehr bekommt neue Fahrzeuge, Gemeinde gibt Winterdienst teilweise auf

*Die Feuerwehren Leoben Stadt und Leoben Göss bekommen jeweils ein neues Mannschaftstransportfahrzeug: Kostenpunkt insgesamt rund 182.300 Euro. Der Stadtrat hat auch einige Subventionen an Vereine bewilligt. Der Damenfußballclub Leoben bekommt für die Saison 2024/25 8.000 Euro, der Österreichische Alpenverein für 2024 5.000 Euro.*

Im Altstoffsammelzentrum wird ein Brandmeldesystem installiert. Das kostet rund 35.000 Euro. Der Engelsbrunnen am Hauptplatz bekommt um ca. 14.000 Euro eine Abdeckung. Auch heuer findet im Congress wieder die traditionelle Weihnachtsfeier für Leobener Senio-

rinnen und Senioren statt. Rund 430 Personen werden eingeladen. Der Kostenrahmen beträgt 38.500 Euro. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Die Ausgliederung kommunaler Dienstleistungen geht munter weiter. Diesmal beschloß der Stadtrat mit

den Stimmen von SPÖ und ÖVP die Vergabe des Winterdienstes 2024/25 auf diversen Flächen der Gemeinde, wie Friedhöfen, Grünflächen etc. Der Gesamtaufwand beträgt über 70.000 Euro. Die KPÖ stimmte dagegen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Es kann nicht sein, daß unsere Gemeinde immer mehr Dienstleistungen, die früher

selbst gemacht wurden, an Fremdfirmen ausgelagert. Angefangen bei den Straßenkehrern an Wochenenden in der Innenstadt, über die Reinigung diverser Schulen und Sporthallen bis zu Teilen des Winterdienstes. Die Gemeinde soll ausreichend Personal anstellen, um die notwendigen kommunalen Aufgaben erfüllen zu können.“

**Aus** dem Leobener Stadtrat – Sitzung Dezember 2024

# Gemeinde lagert weiter Dienstleistungen aus

*Die Ausgliederung ursprünglich von der Gemeinde besorgten Dienstleistungen wird weiter ausgelagert. So wurde neuerlich der Verein WBI für die Krankenstands- und Urlaubsvertretungen der Reinigungskräfte beauftragt. Auch die Reinigung der Eishalle und der Sporthalle in der Innenstadt für das Jahr 2025 wurden um 31.500 Euro bzw. um 47.597 Euro mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit an Fremdfirmen vergeben. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stimmte dagegen.*

Der Eishockeyverein „Leobner Haie Juniors“ bekommt für die Saison 2024/25 eine Subvention in Höhe von 9.300 Euro, der Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB) für das Projekt „Senior Quality“ eine Förderung von 5.000 Euro.

Für den Wirtschaftshof wird ein Elektrokastenwagen angeschafft; Kostenpunkt 44.666 Euro.

Für diverse IT-Dienstleistungen wurden über 150.000 Euro freigegeben. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## **Im** Gösser-Bräu genießen Sie den traditionellen Gösser Bock

In der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit warten Bierliebhaber jedes Jahr auf den traditionellen Gösser Bock. Nun ist es wieder so weit. Im Gösser Bräu können Sie dieses untergärige, helle Starkbier genießen. Es besticht durch seinen intensiven Malzduft und den lang anhaltenden, kräftigen Abgang. Mit 16,2° Stammwürze bzw. 7,1% Alkohol sollte dieses stärkste Bier aus dem Hause Gösser mit Bedacht getrunken werden. Dann steht einem wahren Biergenuß nichts im Wege. Lassen Sie sich diese besondere Bierspezialität im Restaurant Gösser Bräu einschenken!





# Gösser

BRÄU

LEOBEN

- FESTSAAL
- KEGELBAHN
- PARTYRAUM
- GASTGARTEN
- SEMINARRAUM
- CATERING



03842 28 530



[www.gösserbräu-leoben.at](http://www.gösserbräu-leoben.at)



Turmngasse 3, 8700 Leoben



[office@gösserbräu-leoben.at](mailto:office@gösserbräu-leoben.at)



Montag bis Sonntag: 10 bis 22 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

# Pierer legt Milliardenpleite hin

*Kaum ein Monat in den vergangenen Jahren, in dem Stefan Pierer, seines Zeichens auch Präsident der Industriellenvereinigung Oberösterreich, den Österreichern nicht medial ausrichten ließ, wo es seiner Meinung nach lang zu gehen hätte: Senkung der Lohnnebenkosten, mehr arbeiten, später in Pension gehen. Immer gingen seine Empfehlungen zu Lasten der arbeitenden Menschen.*

Er selbst nimmt es mit dem Standort Österreich nicht so ernst. Erst vor kurzem drohte er wegen mangelnder Konkurrenzfähigkeit Teile seines Industrieimperiums ins Ausland zu verlagern. Nun hat er selbst eine veritable Pleite hingelegt. Die zur Pierer Industrie AG gehörende KTM AG ist pleite und steht vor einem rund drei Milliarden Euro schweren Schulden-

berg. Hunderte Beschäftigte zittern um Ihren Job. Das Weihnachtsgeld und die letzten Gehälter mußte der Insolvenzentgeldfonds übernehmen. Dabei hat sich Pierer in der Vergangenheit regelmäßig aus Steuermitteln saftige Förderungen bewilligen lassen. Allein die steirische Fördergesellschaft SFG gewährte in den letzten Jahren rund 1,5 Millionen Euro an Landesmitteln. Un-

gleich mehr bekam Pierer aus Bundes- und EU-Geldern.

## Land verzichtete auf Strafzahlung

Eine besondere Chuzpe deckte seinerzeit KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg auf. Pierers Pankl Racing AG hätte 25.000 Euro an das Land zurückzahlen müssen, weil sie die mit der Wirtschaftsförderung verbundene Beschäftigungsgarantie nicht eingehalten hatte. Die Rückzahlung wurde gegen die Stimme von Werner Murgg im Wirtschaftsförderungsbeirat erlassen. Frei nach dem Motto: Die Kleinen hängt man, die Großen läßt man laufen.

## Firmenstruktur

Schaut man sich die Firmenstruktur des Pierer-Imperiums an, erkennt man

schnell, daß alle Fäden, auch was die Eigentümerschaft betrifft, bei Stefan Pierer zusammenlaufen. Die betroffene KTM AG gehört zu 100 Prozent der Pierer Mobility AG, diese zu knapp 75 Prozent der Pierer-Bajaj AG, an der die Pierer Industrie AG mit 50,1 Prozent die Mehrheit hält. Letztere befindet sich im Besitz von Stefan Pierer.

Pierer wird mit einem Vermögen von 1,3 Milliarden Euro zu den reichsten Österreichern gezählt. Allein die KTM AG hat in den letzten neun Jahren über 360 Millionen Euro an Dividenden ausgeschüttet, wovon Pierer selbst gut ein Drittel kassiert hat. Den Scherbenhaufen wird die öffentliche Hand zu begleichen haben. Derartiges kennen wir bereits von der Signa-Pleite des Rene Benko.

## GUTSCHEIN



### JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

## 2 halbe Grillhendl

+

## 2 Salate

statt € ~~24,-~~ nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben  
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger  
Langfelderstraße 3, 8793 Trofaiach

gültig bis 5. Jänner. 2025

## Was uns ein- und auffällt...

...daß der bis zu seiner Milliardenpleite als Immobilien-Guru und Finanzgenie viel gerühmte Rene Benko offenbar Teil eines Mafia-Netzwerkes war, wie Ermittlungen der italienischen Justiz ergeben. Ein Vorschlag zur Güte: Statt immer mit dem Finger auf andere Länder zu zeigen sollte einmal das **österreichische Oligarchensystem** durchleuchtet werden.

...daß an der Spitze der EU neuerlich ein **Finanzskandal** aufgefliegen ist. Didier Reynders, scheidender EU-Kommissar und ehemaliger belgischer Finanzminister, scheint einen handfesten Geldwäscheskandal am Hals zu haben. Das gehört bei den EU-Spitzen schon fast zur

Normalität. Nach Eva Kaili, Andrea Cozzolino und EZB-Chefin Christine Lagarde stolpert die EU-Spitze von einem Skandal zum nächsten und zeigt uns was von den europäischen Werten zu halten ist...

...daß es nun doch zu Steuererhöhungen kommen könnte. Allerdings sollen nicht die Vermögenden und die Konzerne zur Kasse gebeten werden, sondern, wie der gelernte Österreicher aus der Vergangenheit weiß, die breite Masse. Diese würde durch die ventilerte **Erhöhung der Grundsteuer** zur Kasse gebeten. Vor allem die Wohnkosten würden steigen, da die Grundsteuer über die Betriebskosten auf die Mieter abgewälzt wird.

## 300.000 Euro für Städtetag?

Während wichtige Vorhaben wie die Sanierung und Verbesserung der Gemeindewohnungen mangels Budgetnöten zurückgestellt werden mußten, ist für andere Dinge offenbar genug Geld vorhanden. So soll der Städtetag 2026 in Leoben stattfinden. Gegen die Stimmen der KPÖ hat der Gemeinderat dafür 300.000 Euro freigegeben. Wir haben unsere Leserinnen und Leser gefragt, was sie davon halten.

„Das Geld besser für Leobener Bürger verwenden...“  
**H.W., 8700 Leoben**

„Diese Ausgabe ist nicht notwendig.“  
**H.H., 8700 Leoben**

„Ich bin immer wieder entsetzt, wie verschwenderisch mit unserem Steuergeld umgegangen wird...“  
**M.Sch., 8700 Leoben**

„Eine unnötige Ausgabe; nur für das Prestige von Bürgermeister Wallner. Stattdessen mehr Mittel für die Sanierung der Gemeindewohnungen und billige Mieten.“  
**W.E., 8700 Leoben**

## Windhager & BWT – Zwei starke Marken unter einem Dach

Die Muttergesellschaft der BWT, hat die Windhager Gruppe übernommen. Einen perfekten strategischen Partner in Sachen Ökologie und Nachhaltigkeit. Es vereinen sich zwei renommierte österreichische Firmen zu Schwestergesellschaften mit eigenständigen Unternehmen und Marken. Beide teilen die Vision, unseren Planeten für kommende Generationen lebenswert zu erhalten.

**Best Water  
Technology meets  
Best Heating  
Technology**  
Premium-Produkte,

Dienstleistungen und Services rund um Energie, Wärme und Wasser „Made in Austria“ sorgen für heimische Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Windhagers innovative Heizsysteme in Kombination mit salzarmem BWT-Heizungswasser ohne Zusatzstoffe bringen die Energie von Morgen in die Gegenwart. Das Wärmetransfermedium Wasser spielt eine wesentliche Rolle im energieeffizienten Betrieb jeder Heizanlage und schützt sie gleichzeitig vor Ablagerungen und Korrosion. Mit einer perfekt abgestimmten und optimierten Heizungsanlage gelangt nachhaltige Wohlfühlwärme in jedes Zuhause.

**windhager**  
BEST HEATING TECHNOLOGY



# WIE DIE NATUR: FINDET ÜBERALL PLATZ.



BioWIN2 –

**einer der kleinsten Pelletkessel seiner Klasse.**

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. [www.windhager.com](http://www.windhager.com)

**JETZT  
FÖRDERUNGEN  
BIS ZU  
€ 20.500\*  
SICHERN!**

1-2 mal jährliche  
Entleerung durch fahrbare  
XXL-Aschebox

Einzigartig durch Wartung  
nur alle zwei Jahre



\*Nähere Informationen zur Bundes- und Landesförderung erhalten Sie bei Fink Installationen GmbH. Stand der Förderungen: 01/2024.

**FINK**



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
[www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at), [office@fink-installationen.at](mailto:office@fink-installationen.at)

**Wir beraten Sie ...**

≡ **Badgestaltung**

▲ **Heizung**

☼ **Alternativenergien**

# Pensionsantrittsalter Arbeiten bis ins hohe Alter?

*Immer lauter werden die Forderungen nach einer Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters auf zumindest 67 Jahre. Die damit einhergehenden Probleme werden allerdings verschwiegen. Ganz abgesehen davon, daß auf Grund der gestiegenen Produktivität die Anhebung des Pensionsantrittsalters gar nicht notwendig ist.*

Grundsätzlich gilt in Österreich ein gesetzliches Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für alle Frauen, die nach dem 30. Juni 1968 geboren wurden. Das tatsächliche durchschnittliche Pensionsantrittsalter liegt aber darunter. Bei Männern sind es 62,2 Jahre und bei Frauen 60,2 Jahre. Der Durchschnittsösterrei-

cher nimmt somit Abschläge auf seine Pensionshöhe in Kauf. Würde man nun das Pensionsantrittsalter auf 67 Jahre erhöhen, würde das die durchschnittlichen Pensionen senken, da die Abschläge auf das Regelpensionsalter noch höher würden. Einer Person mit 40 Versicherungsjahren und einem durchschnittlichen Monats-

lohn von 3.000 Euro brutto würden dadurch in der Pension über 200 Euro im Monat entgehen. Viele Beschäftigte können auf Grund der großen Belastungen in ihrem Beruf schon jetzt nicht bis zum gesetzlichen Pensionsalter durcharbeiten. Eine Erhöhung des Regelpensionsalters träfe diese Menschen besonders hart.

## Frauen wären besonders betroffen

Besonders betroffen wären auch Frauen, die bereits jetzt, wenn sie nach Mitte

1968 geboren wurden, um fünf Jahre länger arbeiten müssen. Frauen sind auch wegen vermehrter Teilzeitarbeit eher von Altersarmut bedroht als Männer. Dazu kommt, daß rund 30 Prozent aller Unternehmen niemanden über 60 Jahre beschäftigen wollen. Verliert man im Alter seinen Job, ist die Chance auf Wiedereinstellung äußerst gering. Eine Erhöhung des Pensionsantrittsalters, wie vor allem von den Neos vehement gefordert, würde die Pensionen vieler Menschen spürbar senken.

## Trachten Feiler – Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

Schmökern Sie jetzt bei Trachten Feiler die exklusive Winter-Trachtenkollektion! Noch auf der Suche nach einem idealen Weihnachtsgeschenk? Holen Sie sich jetzt GUTSCHEINE von Trachten Feiler!

Trachten Feiler ist bereits in der dritten Generation das Fachgeschäft für hochwertige Trachten im Bezirk Leoben. Sowohl für den Alltag als auch für Feierlichkeiten finden Sie hier von tradi-

tionell bis modisch-aktuell Trachten in großer Auswahl und in allen Größen. Egal ob Lederhose, Dirndl oder Trachtenanzug: Trachten Feiler hat für Jung und Alt die passende Tracht. Exklusiv erhältliche Modelle stellen eine Besonderheit des Sortiments dar: So kann man hier die nach originalen Schnitten gefertigte Anna Plochl- und Erzherzog Johann Tracht als auch die Trofaiacher Alltags- und Festtagstracht erwerben. Trachten Feiler steht seit Jahrzehnten für hohe Qua-



lität zu fairen Preisen und besten Service. Das Geschäft ist über die B115 Ortsabfahrt Trofaiach gut erreichbar und verfügt über ausreichend Parkplätze. Für Trachtenfreunde immer wieder einen Besuch wert!



Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment

# Mieter und Vermieter

## Vertragspartner auf Augenhöhe

*Von der Drohung des Vermieters, den Mieter fristlos zu kündigen, wenn er ein ihm zustehendes Recht geltend macht, vom Vermieter alle vorhandenen Wohnungsschlüssel fordert oder einfach nur jemanden bei sich übernachten lässt, lassen sich leider immer noch Mieterinnen und Mieter einschüchtern.*

Zum einen wegen mangelnder Rechtskenntnis, zum anderen auch deswegen, weil viele sich als „einfache“ Mieter dem „Hausherrn“ generell unterlegen fühlen. Dem ist freilich nicht so. Mieter und Vermieter sind gleichberechtigte Vertragspartner. Der eine gibt Geld, der andere stellt dafür Wohnraum zur Verfügung. Die Regeln zwischen beiden Vertragspartnern werden sowohl durch den Mietvertrag als auch durch die auf das Mietverhältnis anzuwendenden Gesetze bestimmt, aber sicher nicht vom Vermieter allein. Mit diesem verinnerlichten Wissen dem Vermieter selbstbewusst gegenüberzutreten, würden viele unüberlegte Unterschriften vom Mieter erst gar nicht geleistet, Schikanen als solche erkannt und nicht als vermeintliches „Recht“ des Vermieters gesehen werden.

Manchmal sind es aber auch Mieter, die sich ihren Vermietern gegenüber nicht korrekt verhalten. Viele haben sich zum Beispiel um die Chance einer Kulanzlösung gebracht, weil sie es dem Vermieter gegenüber mit dem Selbstbewusstsein

„übertrieben“ haben. Beispielsweise weil sie auf einem Rechtsstandpunkt beharren, der sich bei genauerer juristischer Prüfung als unrichtig herausstellt. Gerade

in einem Rechtsbereich wie dem Wohnen, in dem es auch Grauzonen gibt und der wie kaum ein anderer in das tägliche Leben der Menschen eingreift, sollte für bei-

de Seiten gelten: Das Gesetz schreibt den Text, der Ton macht die Musik.

**Im Zweifelsfall kontaktieren Sie die Mieterberatung der KPÖ. Tel. 03842/22 670.**

## TRACHTEN FEILER

### IN DEN HERBST MIT TRACHT BESTENS GEKLEIDET



Langfelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, [www.trachten-feiler.at](http://www.trachten-feiler.at)

Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:30 Uhr

# Ge meindewohnungen: Sanierung wieder aufnehmen!

Seit einigen Jahren werden in Leoben immer mehr Fälle bekannt, bei denen Immobilienspekulanten mit unappetitlichen Methoden gegen die Mieter vorgehen, oder die Wohngebäude derart verkommen lassen, daß ein menschenwürdiges Wohnen nicht mehr möglich ist. Besonders die Stadtteile Donawitz und Judendorf-Seegraben sind davon betroffen.

Die KPÖ berät und unterstützt regelmäßig die Mieterinnen und Mieter, die sich gegen Schikanen durch die Hausbesitzer einsetzen wollen. Das kostet aber viel Energie und ist oft langwierig. Nicht jeder kann oder will sich das antun. Für diese Personen wäre es wichtig, wenn es freie Gemeindewohnungen gäbe, um diese Menschen rasch mit günstigem Wohnraum versorgen zu können. Tatsächlich hat Leoben rund 2.500 Gemeindewohnungen, und hunderte davon stehen leer. Dennoch beträgt die Wartefrist oft mehrere Monate. Das kommt daher, weil die leerstehenden Wohnungen sanierungsbedürftig sind. Die SPÖ hat aber in den letzten Jahren die Budgetmittel für die Sanierung der Gemeindewohnungen massiv zusammengestrichen. So wurden 2022 für die Gebäude-



Leoben besitzt ca. 2.500 Gemeindewohnungen; viele stehen leider leer

instandhaltung noch knapp 1,5 Millionen Euro budgetiert, für klassische Wohnungssanierungen 850.000 Euro und zusätzlich gab es ein Programm zur Anhebung der Wohnungsstandards, also große Sanierungen, die mit 4,33 Millionen Euro eingepreist waren. Diese Summen wurden in den letzten Jahren allerdings abgeräumt. Im laufenden Budget waren nur mehr 1,3 Millionen Euro für die Instandhaltung und lediglich 300.000 Euro für die

Sanierungen vorgesehen, für die Wohnungsstandardanhebung gab es heuer überhaupt kein Geld. Für das kommende Jahr sind lediglich 200.000 Euro vorgesehen, damit liegt das Budget für die Sanierungen in Summe um 5 Millionen Euro unter jenem von 2022.

## Keine teuren Prestigeprojekte

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Für Bürgermeister

Wallner haben die Gemeindewohnungen in Leoben leider keine Priorität. Er gibt unser Steuergeld lieber für Eigenwerbung oder Prestigeprojekte wie den Hauptplatzumbau aus.“

Die Sanierung der Gemeindewohnungen wäre gut investiertes Geld weil die Leerstandskosten wegfallen würden und man das Angebot an leistbaren Wohnungen in Leoben deutlich vergrößern könnte.

Die KPÖ wird in der kommenden Gemeinderatssitzung einen Antrag einbringen, die Budgetmittel für die Sanierung der Gemeindewohnungen anzuheben.

Voranschlag	Wohnungsstandard-Anhebung	Instandhaltung Gebäude	Sanierung Wohnungen	Summe
VA 2022	4,33 Mio.	1,45 Mio	850.000	6,63 Mio.
VA 2023	3,20 Mio	1,50 Mio	750.000	5,45 Mio
VA 2024	0	1,30 Mio	300.000	1,60 Mio
VA 2025	200.000	1,30 Mio	300.000	1,80 Mio

Die Budgetmittel für Wohnungssanierungen wurden zusammengestrichen.

## Kommentar

# DSV Leoben, ein Ende mit Schrecken?

Nun ist passiert, was viele schon vorausgesehen haben. Der DSV Leoben ist, wie Medien berichten, in einer finanziellen Schieflage. Ausgelöst wurde die Krise durch die Vertragskündigung des seit kurzem in Liechtenstein ansässigen Hauptsponsors TGI AG. Wie bereits von uns berichtet, wird gegen jene Firma wegen Anlegerbetruges ermittelt, wie auch schon beim ehemaligen DSV-Sponsor Paraiba. Weiters sollen auf lediglich mündlichen Zusagen beruhende Sponsorverträge weggefallen sein. Die Eignung der handelnden Personen des Vereins ist jedenfalls in Frage zu stellen: Wer vage mündliche(!) Spon-

sozusagen fix ins Budget einplant, darf sich nicht wundern, wenn der Verein bei Ausbleiben dieser Zusagen in Schieflage gerät. Die KPÖ Leoben warnte schon mehrmals vor den Machenschaften der ehemaligen Sponsoren. Nach Jahren kommen nun auch andere Fraktionen des Gemeinderats und Verantwortliche der Stadtgemeinde drauf, daß beim DSV vieles im Argen liegt. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, die Jugendförderung nicht mehr monetär zu überweisen, sondern als Gutscheine für die Benützung des Tivoli. Die Weiterführung der Jugendarbeit scheint für die Verant-

wortlichen weniger wichtig zu sein als der Profibetrieb. Schreiben sie doch, dieser habe oberste Priorität. Ein pikantes Detail am Rande: Den Gemeinderäten wurden Freikarten vom Verein angeboten. Die Mandatäre der KPÖ nahmen diese natürlich nicht an. Ich bin ein leidenschaftlicher Stadionbesucher. Mir blutet das Herz, wenn ich sehen muß, was aus unserem Traditionsverein geworden ist. Von der Mission 2028, die der Verein vor einigen Jahren ausgerufen hatte, bleibt nur ein Fiasko und zehntausende Anleger in Leoben und in ganz Österreich, bangen um ihr Geld. Es wäre nun an der Zeit dem



**Mario Salchenegger**  
KPÖ-Gemeinderat

in Ende zu bereiten. Die Staatsanwaltschaft ermittelt. Der DSV Leoben sollte möglichst schnell einen Kehraus der Vereinsfunktionäre ins Auge fassen und die wirklich Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen. Solange Personen wie Helmut Kaltenecker, Geschäftsführer von TGI AG, immer noch im Vorstand sitzen, ist ein Neuanfang nicht möglich. Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

## Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

**B**rauchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

**Pfandhaus  
Leoben am  
Waasenplatz 1,  
0660/7901036**

### DAS PFANDHAUS PFANDLEIHE & GOLDANKAUF

**SOFORT  
GELD  
IN BAR**



### Experte für GOLDANKAUF

GOLD | SILBER  
MÜNZEN | SCHMUCK  
BRUCHGOLD  
LUXUSUHREN

### Seriöse, verlässliche PFANDLEIHE

KFZ-PFAND  
SCHMUCK-PFAND  
ELEKTRONIK & MULTIMEDIA  
GOLDPFAND



[www.pfandhaus-leoben.at](http://www.pfandhaus-leoben.at)

Das Pfandhaus | Waasenplatz 1 | 8700 Leoben  
0660/7901036

**Kommentar St. Stefan**

# ÖVP denkt über Massensteuern nach

Derzeit verhandeln ÖVP, SPÖ und Neos über eine neue Bundesregierung. Noch-Bundeskanzler Karl Nehammer hat bereits mehrmals klar gemacht, daß er die von der SPÖ geforderte Wiedereinführung einer Erbschaftssteuer und eine Vermögenssteuer für große Vermögen ablehnt. Beim Erfinden neuer Massensteuern scheint er keine roten Linien zu haben. So will

er eine Grundsteuererhöhung ernsthaft prüfen lassen. Das würde nicht nur die „Häuselbauer“ treffen, sondern viele tausend Mieterinnen und Mieter, da die Grundsteuer in den Betriebskosten enthalten ist. Auch eine Anhebung der Mineralölsteuer steht im Raum. Diverse Wirtschaftsfor-scher haben auch eine Anhebung der Mehrwertsteuer ins Spiel gebracht, da Österreich vor einem

Defizitverfahren der EU steht. Während die Masse der Arbeiter, Angestellten und Pensionisten nach diesen Plänen belastet werden soll, werden die wirklich Vermögenden weiterhin geschont. Ich bin gespannt, ob die SPÖ bei diesen Plänen mit-macht oder wieder ein-mal umfällt? Keine guten Aussichten für „Herrn und Frau Österreicher.“



**Uwe Süß**  
 KPÖ-Gemeinderat  
 in St. Stefan ob Leoben  
 0664/35 33 501 oder  
 E-Mail: uwe2@gmx.at

# AK-SKITAGE 25

## SKIFAHREN & SPAREN



Mittagsgaudi, gratis Hüttengulasch – serviert von AK-Präsident Josef Pessler & Team, Livemusik mit den Jungen Paldauern

- 12. Jänner** **Salzstiegl**  
 ACard-Bonus: Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.
- 19. Jänner** **Brunnalm-Hohe Veitsch**  
 ACard-Bonus: Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte. Kinder bis 6 Jahre gratis.
- 25. Jänner** **Bürgeralpe/Mariazell**  
 ACard-Bonus: Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.
- 26. Jänner** **Hohentauern**  
 ACard-Bonus: Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.
- 22. Februar** **Obdach**  
 ACard-Bonus: Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.
- 2. März** **Lachtal**  
 ACard-Bonus: Gegen Vorlage der ACard gibt es die Erwachsenen-Tageskarte zum Sonderpreis von € 38,- statt € 57,-.
- 8. März** **Riesneralm**  
 ACard-Bonus: Gegen Vorlage der ACard gibt es 25 % auf die Tageskarte. 20 % Kinderermäßigung.

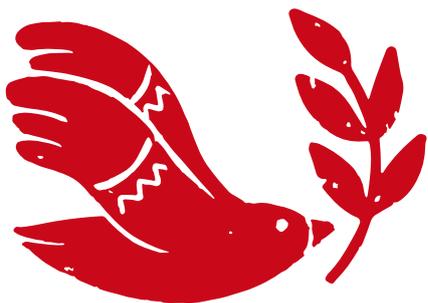
**UMFRAGE**

# Mehr Geld für Gemeindewohnungen?

Das Programm zur Sanierung bzw. zur Anhebung des Wohnungsstandards der städtischen Gemeindewohnungen wurde radikal zurückgefahren. Als Grund nennt die SPÖ-Mehrheitspartei Budgetnöte. Gleich-

zeitig werden Prestigeprojekte unbeirrt weitergeführt.

Die KPÖ fordert ein Umschichten der Mittel und die Wiederaufnahme des ursprünglich geplanten Programms.



**FRIEDEN**  
*und Neutralität!*

# Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

# Mehr Geld für Gemeindewohnungen?

JA NEIN

Das Sanierungsprogramm für die Gemeindewohnungen sollte wieder vollinhaltlich aufgenommen werden

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name: .....

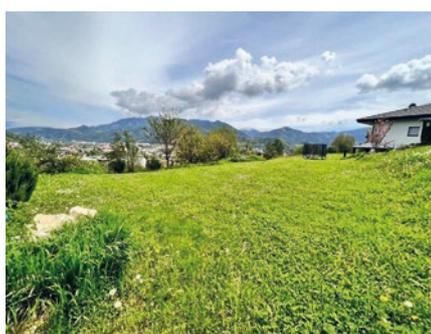
Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**  
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

**S REAL**  
Immobilien

# AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



**SELTENE GELEGENHEIT:**  
**Großzügiges Baugrundstück in Münzenberg mit Blick über Leoben**  
Zentrumsnahe Lage, 1.527 m<sup>2</sup> Gfl., Widmung: WA (IM), Dichte: 0,2-0,6, zweite Bauparzelle mit 1.683 m<sup>2</sup> möglich, aufgeschlossen, Gartenhütte;  
**KP: € 135.000,-**



**Idyllisches Holzblockhaus in Schardorf/Trofaiach**  
139,65 m<sup>2</sup> Nfl., 1.025 m<sup>2</sup> Gfl., ruhige Lage, Eigennutzung und getrennte Nutzung mit Ferienwohnung möglich, 2 Terrassen, 3 Balkone, moderne Einbauküchen, 4 Kachelöfen, Garage;  
HWB: 162,60 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,90;  
**KP: € 329.000,-**



**Aufgeschlossenes Baugrundstück in ländlicher Umgebung, in Treglwang**  
Allgemeines Wohngebiet, Dichte: 0,2-0,5, 702 m<sup>2</sup> Gfl., Zufahrt über öffentliches Gut, beim Kauf erwerben Sie auch 1/8 Weganteil der Aufschließungsstraße. Bebauungsplan vorhanden, Sofortige Bebauung möglich, kein Bauzwang; **KP: € 49.000,-**



**Markus Letonja**  
s REAL Immobilienfachberater  
M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at



**SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN? WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia  
in St. Michael ob Leoben**

Perfekt aufgeteilt - 74,90 m<sup>2</sup> Nfl., 6,08 m<sup>2</sup> Loggia,  
Kellerabteil, ruhige Lage, 2 Stock ohne Lift, E-Heizung,  
lastenfreie Übernahme, Carportabstellplatz;  
HWB: 120,82 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,80;  
**KP: € 119.000,-**



**Sanierte 2- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnung  
mit Loggia in Niklasdorf**

71,01 m<sup>2</sup> Nfl. + Loggia 5,09 m<sup>2</sup>, 3.Stock ohne Lift,  
großzügige Raumaufteilung, möbliert, Wohnung saniert,  
sehr gepflegter Zustand, Autoabstellplätze, Fernwärme;  
HWB: 103,50 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,45;  
**KP: € 99.000,-**



**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia  
und eigener Garage in Niklasdorf**

81,16 m<sup>2</sup> Nfl. + verglaste Loggia 5,95 m<sup>2</sup>, 3. Stock ohne Lift,  
tolle Raumaufteilung, Tischlerküche und Türen,  
Klimaanlage, Alarmanlage, Garage, Fernwärme;  
HWB: 90,66 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,46;  
**KP: € 129.000,-**



**Perfekt aufgeteilte 3-Zimmer-Eigentums-  
wohnung in Leoben-Hinterberg**

Südlich ausgerichtet, 75,33 m<sup>2</sup> Nfl., Loggia 5,01 m<sup>2</sup>,  
saniertes Badezimmer, neue Fenster mit Rollläden und  
Insektenschutz, Kellerabteil, E-Nachtspeicherheizung,  
Carportabstellplatz; HWB: 93,20 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,23;  
**KP € 119.000,- ( zzgl. Sanierungsdarlehen € 2.918,74)**



**Toll eingeteilte 4-Zimmer-Eigentumswohnung  
mit großer Loggia in Leoben**

90,07 m<sup>2</sup> Nfl. + Loggia 16,3 m<sup>2</sup>, 2. Liftstock, Umbau und  
Grundrissänderung - tolle Raumeinteilung, Badezimmer  
vergrößert mit Fenster, Küche möbliert, E-Heizung,  
Kellerabteil, Autoabstellplatz, lastenfreie Übernahme;  
HWB: 62,24 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,54; **KP € 149.000,-**



**Neuwertige 3-Zimmer-Eigentumswohnung  
in Leoben-Lerchenfeld**

Lediglich 4 Wohneinheiten im Haus (EG und OG) 74,44 m<sup>2</sup>  
Nfl. + Balkon 5,1 m<sup>2</sup>, 1. Stock ohne Lift, top Zustand, Bad/WC  
neu gemacht, Parkettböden, möbliert im Kaufpreis inklu-  
diert, Gas-Zentralheizung, Carport, lastenfreie Übernahme,  
HWB: 130,4 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,62; **KP € 163.000,-**



**Markus Letonja**  
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich  
berate Sie  
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE  
IMMOBILIE VERKAUFEN?  
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren  
Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.